

DGN Kongress

Vorprogramm 2025

12. – 15. November 2025 | CityCube Berlin + digital
www.dgnkongress.org



Herzlich willkommen	2
Eröffnungsveranstaltung	4
Kongressschwerpunkt Epilepsie	6
Weitere wissenschaftliche Highlights	12
Interprofessionelle Neurologie	16
Programmübersicht	18
Fortbildungsakademie	26
Junge Neurologie	28
DGN-Forum	30
Und was läuft sonst noch?	32
Transparenzregeln	34
Anmeldung und Gebühren	35

Herausgeber
Deutsche Gesellschaft
für Neurologie e. V.
Budapester Str. 7/9
10787 Berlin
T +49 30 531437930
info@dgn.org
www.dgn.org

Verlag
Springer Medizin Verlag GmbH
Heidelberger Platz 3
14197 Berlin
Betriebsstätte Heidelberg
T +49 6221 4878960
juergen.meyerzutittingdorf@springer.com
www.springermedizin.de
www.springer.com

Satz
Schmidt Media Design
Plumserjochstr. 7
81825 München
T +49 89 42720489
bschmidt@schmidtmedia.com
www.schmidtmedia.com

Druck
Wilco B.V.
Vanadiumweg 9
3812 Amersfoort
Printed in the Netherlands

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für
die Richtigkeit der Angaben.

Epileptische Anfälle: eine neurologische Herausforderung



Prof. Dr. Yvonne G. Weber



Prof. Dr. Felix Rosenow

Liebe Kongressbesucherinnen,
liebe Kongressbesucher,

epileptische Anfälle beschäftigen nicht nur Epileptologinnen und Epileptologen, sondern sind auch in vielen anderen Bereichen der Neurologie klinisch relevant.

Sie treten bei zahlreichen Erkrankungen auf – oft nur subklinisch und daher entsprechend schwer zu diagnostizieren –, doch sie verschlechtern signifikant die Prognose der Betroffenen. So kann bei Schlaganfall-Patientinnen und -Patienten das Auftreten epileptischer Anfälle die Krankenhaussterblichkeit verdoppeln. Ebenso haben Studien gezeigt, dass das Auftreten epileptischer Anfälle bei MS-Patientinnen und -Patienten mit einer schnelleren Progression, einem höheren Grad an Behinderung und schlechteren kognitiven Leistungen einhergeht. Auch kann es bei vielen anderen neurologischen Krankheiten zu epileptischen Anfällen kommen, z. B. bei Enzephalitis, Meningitis, Intoxikationen, zerebraler Hypoxie oder Hirntumoren. Epileptische Anfälle sind also im klinischen Alltag nahezu aller Neurologinnen und Neurologen ein Thema – und nicht selten auch eine Herausforderung. Damit liegt auf der Hand, dass das Wissen über epileptische Anfälle, ihre Diagnostik und Therapie zu den Basiskenntnissen aller Kolleginnen und Kollegen gehören muss! Allein deswegen erscheint es gerechtfertigt, den diesjährigen DGN-Kongress unter einen epileptologischen Schwerpunkt zu stellen.

Doch das ist nicht alles: In jüngster Zeit ist die Hyperexzitabilität neuronaler Netzwerke auch als Begleitphänomen der Alzheimer-Erkrankung erkannt worden. Es stellt sich die Frage, ob diese neuronale Übererregbarkeit lediglich Folge der neurodegenerativen Erkrankung ist oder

ob sie sogar selbst aktiv an deren Progression beteiligt sein könnte. Auch bei Hirntumoren scheinen epileptische Phänomene weit mehr als nur ein Symptom zu sein. Im Presidential Symposium greifen wir diese innovativen Forschungsansätze auf und diskutieren das Potenzial der Übererregbarkeit als Biomarker und als Therapieziel.

Die Behandlung der Hyperexzitabilität könnte womöglich perspektivisch eine weitere Therapiesäule bei Hirntumoren und degenerativen Erkrankungen darstellen. Neurologische Forschung wird immer dann besonders spannend und produktiv, wenn sie ineinandergreift, und zwar über die Subdisziplinen und Krankheitsentitäten hinweg. Das verdeutlicht, wie wichtig Vernetzung und Austausch sind; und nirgendwo kann der besser gelingen als auf dem Jahreskongress der DGN.

Wir möchten Sie heute herzlich dazu einladen und Ihnen mit diesem Vorprogramm einen ersten Überblick über das breit gefächerte Kongressprogramm geben, das natürlich nicht nur epileptologische Themen, sondern das gesamte Fach abdeckt.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Berlin!

Ihre

Prof. Dr. Yvonne G. Weber

Kongresspräsidentin des 98. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Neurologie

Ihr

Prof. Dr. Felix Rosenow

Kongresspräsident des 98. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Neurologie



Eröffnungsveranstaltung: Aus Krisen lernen – Resilienz in Gesellschaft, Wissenschaft und Praxis



© DGN/Claudius F. Pflig

„In Zeiten globaler Herausforderungen ist Resilienz – die Fähigkeit, Krisen nicht nur zu überstehen, sondern gestärkt aus ihnen hervorzugehen – relevanter denn je“, erklärt DGN-Präsidentin Prof. Dr. Daniela Berg. Entsprechend diskutiert sie dieses wichtige Thema mit Expertinnen und Experten unterschiedlicher Fachrichtungen auf der Eröffnungsveranstaltung des DGN-Kongresses 2025.

Nach einer Einführung durch den Moderator und ehemaligen DGN-Präsidenten Prof. Dr. Christian Gerloff werden zwei Impulsvorträge zentrale Aspekte der Resilienzforschung adressieren. Prof. Dr. Dr. Ortwin Renn spricht über die Wahrnehmung und Steuerung von Risiken sowie die gesellschaftlichen Mechanismen der Resilienz, anschließend erörtert Prof. Dr. Beate Ditzen, wie neuroendokrine Mechanismen die psychi-

sche und körperliche Gesundheit beeinflussen.

Prof. Dr. Thomas Rigotti wird aufzeigen, wie durch Führung und Arbeitsgestaltung die Widerstandsfähigkeit von Teams und Organisationen gestärkt wird. Prof. Dr. Marianne Müller gibt einen Einblick in die Neurobiologie der Resilienz und die individuellen Anpassungsmöglichkeiten unter Belastungen. Gemeinsam werden die Podiumsgäste erörtern, wie Wissenschaft und Gesellschaft Resilienz fördern können.

Wie wichtig Resilienz gerade auch in der Medizin ist, zeigte zuletzt eine österreichische Studie [1] aus dem Vorjahr: Eine höhere Resilienz von Ärztinnen und Ärzten erhöhte die wahrgenommene Qualität der Patientenversorgung, die berufliche Autonomie und die Arbeitszufriedenheit während Krisen im Gesundheitswesen.

[1] doi: 10.1186/s12913-024-10681-1

Moderation

Prof. Dr. Christian Gerloff ist Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE). Zuvor leitete er dort die Klinik und Poliklinik für Neurologie und war Ärztlicher Leiter des Kopf- und Neurozentrums. Gerloff war in den Jahren 2021 und 2022 Präsident der DGN.



Prof. Dr. Christian Gerloff

Prof. Dr. Dr. Ortwin Renn ist ein deutscher Soziologe, Volkswirt und Nachhaltigkeitswissenschaftler. Er ist ein international anerkannter Risikoforscher für Nachhaltigkeit.



Prof. Dr. Dr. Ortwin Renn

Prof. Dr. Beate Ditzen leitet das Institut für Medizinische Psychologie am Universitätsklinikum Heidelberg. Im Fokus ihrer Forschungsarbeit steht der Einfluss sozialer Beziehungen auf die Gesundheit.



Prof. Dr. phil. Beate Ditzen

Prof. Dr. Thomas Rigotti ist Professor für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Arbeitsgruppenleiter am Leibniz-Institut für Resilienzforschung.



Prof. Dr. Thomas Rigotti

Presidential Symposium: Hyperexzitabilität als Biomarker und Therapieziel in der Neurologie

Die Hyperexzitabilität neuronaler Netzwerke ist Zeichen eines gestörten Gleichgewichts zwischen Erregung und Hemmung und scheint an der Pathogenese verschiedener neurologischer Krankheiten beteiligt zu sein.

Daher ist es von besonderer Bedeutung, die Übererregbarkeit des Gehirns in verschiedenen Settings zu messen, denn häufig verlaufen epileptische Anfälle bei neurologischen Krankheiten subklinisch und erfordern eine besondere Diagnostik. Zudem ist es wichtig, die Rolle der Hyperexzitabilität bei der Entstehung und Entwicklung von Krankheiten zu verstehen, wie Prof. Dr. Michael Wenzel, Bonn, in seinem Vortrag darlegen wird. Ist sie nur Biomarker oder auch „Krankheitstreiber“?

Unter anderem soll diskutiert werden, inwieweit die Hyperexzitabilität als spezifisches Therapietarget bei Patientinnen und Patienten mit Epilepsie adressiert werden kann. Bekannt ist, dass Veränderungen auf verschiedenen Ebenen (z. B. Gene, Membrankanäle, intrazelluläre Signalkaskaden, Neurotransmission, synaptische Konnektivität) einen dauerhaften Zustand der Übererregbarkeit erzeugen können. Neue Therapieansätze in der Epileptologie, die Prof. Dr. Susanne Knake, Marburg, vorstellen wird, versuchen, spezifisch auf diesen Ebenen einzugreifen.

Hyperexzitabilität spielt auch bei anderen neurologischen Krankheiten eine Rolle, z. B. bei der Alzheimer-Erkrankung: Epilepsietypische Aktivität konnte in der Frühphase der Erkrankung im Bereich der Schläfenlappen nachgewiesen werden, ohne dass die Patientinnen und Patienten klinisch epileptische Anfälle entwickelten. Eine Hypothese ist, dass das Auftreten neuronaler Hyperexzitabilität die Progression der Erkrankung beschleunigt. Damit würde die Hyperexzitabilität auch zu einem potenziellen Therapietarget für die Alzheimer-Erkrankung, wie Prof. Dr. Jörg B. Schulz, Aachen, in seinem Vortrag ausführen wird.

Auch die Hirntumorforschung nimmt die Hyperexzitabilität zunehmend in den Blick: Primäre Hirntumore induzieren eine neuronale Übererregbarkeit, die zu epileptischen Anfällen führen kann. Zudem konnte gezeigt werden, dass die exzitatorische oder aktivitätsabhängige Signalübertragung – sowohl synaptisch als auch nicht synaptisch – zum Fortschreiten des Glioblastomwachstums beiträgt. Entsprechend stellt sich auch in der Krebstherapie die Frage nach der Hyperexzitabilität als neuem Therapietarget. Prof. Dr. Ghazaleh Tabatabai, Tübingen, wird über den aktuellen Stand der Forschung berichten.

Die Rednerinnen und Redner im Überblick

Prof. Dr. Michael Wenzel leitet die Arbeitsgruppe „Netzwerkneurophysiologie – Epileptische Mikronetzwerke“ am Universitätsklinikum Bonn. Diese erforscht Mechanismen der Anfallsentstehung und -ausbreitung, um über ein tieferes Verständnis lokaler epileptischer Netzwerkdynamiken kritische Ansatzpunkte zu identifizieren, die eine zielgerichtete, zelltypspezifische und effiziente anfallssupprimierende Therapie ermöglichen.



Prof. Dr. Michael Wenzel

Prof. Dr. Susanne Knake ist Professorin für Neurologie an der Philipps-Universität Marburg und leitet das Epilepsiezentrum an der dortigen Klinik für Neurologie. Sie forscht zur Anwendung von Bildgebungstechniken bei Epilepsien und neurodegenerativen Erkrankungen sowie zur Identifikation von Biomarkern. Sie ist Leiterin der Arbeitsgruppe „Management erster epileptischer Anfall“ der aktuellen Epilepsie-Leitlinie.



Prof. Dr. Susanne Knake

Prof. Dr. Jörg B. Schulz ist Direktor der Klinik für Neurologie der Uniklinik RWTH Aachen, Vorsitzender des Deutschen Netzwerks Gedächtnisambulanzen sowie Sprecher der Kommission Demenzen der Deutschen Gesellschaft für Neurologie. Sein Institut forscht zur Pathogenese und Therapie zahlreicher neurologischer Erkrankungen wie der Alzheimer-Krankheit und der Friedreich-Ataxie. Im Mittelpunkt stehen die zellulären Ursachen und molekularen Mechanismen neurodegenerativer Erkrankungen, um, darauf aufbauend, neue Therapieverfahren zu erarbeiten.



Prof. Dr. Jörg B. Schulz

Prof. Dr. Ghazaleh Tabatabai leitet die Abteilung Neurologie mit interdisziplinärem Schwerpunkt Neuroonkologie am Universitätsklinikum Tübingen. Mit ihren wissenschaftlichen Schwerpunkten schlägt sie eine Brücke zwischen der Onkologie/Immunologie und den Neurowissenschaften. Neben primären Tumoren und Metastasen im zentralen und peripheren Nervensystem befasst sie sich auch mit neurologischen Nebenwirkungen von Tumortherapien. Ziel ihrer Beschäftigung mit den biologischen Grundlagen von Hirntumoren ist die Entwicklung zielgerichteter, individualisierter Therapieformen.



Prof. Dr. Ghazaleh Tabatabai

Kongressschwerpunkt Epilepsie – weitere Veranstaltungen

Joint Symposium of the European Academy of Neurology and the German Neurological Society

Das gemeinsame Symposium der EAN und der DGN widmet sich neuesten Forschungsthemen aus der Epileptologie. Vier weltweit renommierte Epilepsie-Forscherinnen und -Forscher werden in diesem Symposium ihre wegweisenden Forschungsergebnisse darstellen.

Tjorbörn Tomson, Schweden, befasst sich seit vielen Jahren mit dem Therapiemanagement von schwangeren Epilepsie-Patientinnen; sein aktueller Forschungsgegenstand ist das teratogene Potenzial von anfallssupprimierenden Medikamenten. Tomson hat maßgeblich an der im Frühjahr dieses Jahres erschienenen Practice Guideline „Teratogenesis, Perinatal, and Neurodevelopmental Outcomes After In Utero Exposure to Antiseizure Medication“ der American Academy of Neurology, der American Epilepsy Society und der Society for Maternal-Fetal Medicine mitgearbeitet. Die neuesten Erkenntnisse wird er in Berlin darlegen.

Matthew C. Walker, Großbritannien, wird einen Überblick über aktuelle Gentherapien im Bereich der Epilepsie geben. So wurden bei der Entwicklung von Antisense-Oligonukleotid-Therapien zum Ausschalten von Genen im Rahmen der Behandlung monogener Epilepsien kontinuierliche Fortschritte erzielt. Besonders vielversprechend ist auch die Vektor-Gentherapie, die therapeutische Gene direkt in das Gehirn einbringt. Hierzu befinden sich insbesondere Ansätze zur Therapie von SCN1A-assoziierten Erkrankungen in vielversprechenden klinischen Studien. SCN1A gehört weiterhin zu den häufigsten Epilepsie-assoziierten Genen.

Die dritte Referentin widmet sich der Bildgebung bei Epilepsie. Sophie Adler-Wagstyl, Großbritannien, ist es gelungen, mithilfe von künstlicher Intelligenz (KI) Hirnanomalien bei Menschen mit Epilepsie zu beschreiben, die anhand herkömmlicher Methoden bislang nicht detektiert wurden. Ihre aktuell in JAMA publizierte Studie zeigt, wie das Instrument die Erkennung von fokalen kortikalen Dysplasien (FCD), einer der Hauptursachen für Epilepsie, erheblich verbessert. Das KI-gestützte Tool konnte demnach 64 Prozent der mit Epilepsie verbundenen Hirnanomalien erkennen, die von Radiologinnen und Radiologen übersehen wurden.

Leena Kämpfi, Finnland, wird abschließend den Status epilepticus (SE) beleuchten, der sowohl in der akuten Phase als auch langfristig mit einer hohen Mortalität und Morbidität verbunden ist. Das langfristige Outcome des SE wird von multiplen und komplex miteinander interagierenden Faktoren beeinflusst. Diese gilt es zu untersuchen, denn der SE stellt letztlich auch eine gesundheitsökonomische Herausforderung dar: Die durch ihn verursachten jährlichen direkten und indirekten Kosten belaufen sich allein in Deutschland auf 200 Millionen Euro.

Gertrud-Reemtsma-Symposium: Genetics in pathophysiology, treatment and prognosis of epilepsy

Die Gertrud-Reemtsma-Stiftung vergibt jährlich einen der bekanntesten Preise für translationale Neurowissenschaften an biomedizinisch oder klinisch tätige (Neuro-)Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Anerkennung ihrer herausragenden und international anerkannten Leistungen. Um die Preisträgerinnen und Preisträger sowie die Stiftung einem breiten Publikum vorzustellen, unterstützt die Gertrud-Reemtsma-Stiftung auf dem DGN-Kongress die „Translational Neuroscience Prize Lecture“.

Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Yvonne G. Weber und Prof. Dr. Mathias Bähr wird in diesem Jahr ein renommierter Epileptologe die Prize Lecture halten: Sam Berkovic ist Professor für Medizin an der Universität von Melbourne und Direktor des Epilepsie-Forschungszentrums in Austin Health in Australien. Seit Jahren erforscht er die genetischen Ursachen und Krankheitsmechanismen der Entwicklungs- und epileptischen Enzephalopathie. Zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen war er der Erste, der das häufigste Epilepsie-Gen, SCN1A, beschrieben hat. Auf der Basis von intensiven Forschungsarbeiten über mehrere Jahrzehnte, der Kooperation und z. T. Leitung verschiedener internationaler Konsortien wie Epi4K, EpiPGX oder Epi25 analysierte Berkovic die größte genetische Kohorte von Epilepsie-Patientinnen und -Patienten weltweit, wodurch er zahlreiche Epilepsie verursachende Genmutationen identifizieren konnte. In der Prize Lecture wird Sam Berkovic die neuesten Ergebnisse seiner Forschung präsentieren.

Arena-Formate: Medikamente kritisch betrachtet & Studien kritisch betrachtet

Die „Arenen“ gehören zu den Erfolgsformaten des DGN-Kongresses. Denn Wissenschaft zu leben, bedeutet Diskurskultur. In kompakten Pro- und Kontra-Vorträgen werden in diesem Jahr aktuelle Fragen aus dem Bereich der Epileptologie zur Diskussion gestellt.

Themen der „Medikamenten-Arena“ sind die Therapie bei akut symptomatischem Anfall, der Einsatz von Valproat bei Männern und Frauen und die Frage „Orphan Drugs: neuer Standard oder Luxus?“.

In der „Studien-Arena“ werden Publikationen zu den Fragestellungen „Epilepsie-Chirurgie: ablativ oder resektiv?“, „Neurostimulation bei Pharmakoresistenz: eine wirkliche Alternative?“ und „Einsatz von Prediction-Tools in der Praxis: sinnvoll?“ diskutiert.





Prof. Dr. Daniela Berg



Prof. Dr. Felix Rosenow

Neurologie trifft Unternehmen

In dieser Veranstaltung werden unter der Leitung von Kongresspräsidentin Prof. Dr. Yvonne G. Weber und Kongresspräsident Prof. Dr. Felix Rosenow nicht nur die Möglichkeiten der Zusammenarbeit von universitärer Wissenschaft und forschender Industrie erörtert, sondern auch gesundheitsökonomische und Versorgungsaspekte diskutiert. Nach einem Impulsvortrag zum Thema „Wo liegt die Zukunft der anfallssupprimierenden Therapie?“ sind vor allem die Herausforderungen des Alltags ein zentrales Thema. Im Vordergrund stehen die unterschiedlichen Anforderungen in Klinik und Praxis, mangelnde Medikamentenverfügbarkeit, hohe Therapiekosten und die eingeschränkte Therapieadhärenz. Im gemeinsamen Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der pharmazeutischen Industrie sollen die Probleme benannt und nach Lösungen gesucht werden.

Abschlussveranstaltung: Fahreignung und autonomes Fahren bei neurologischen Erkrankungen

Wie beeinflussen neurologische Erkrankungen die Fahreignung? Welche Innovationen ermöglichen sicheres Autofahren trotz Einschränkungen? Und wie weit ist das autonome Fahren wirklich?

Unter dem Vorsitz von DGN-Präsidentin Prof. Dr. Daniela Berg, Kiel, und Kongresspräsident Prof. Dr. Felix Rosenow, Frankfurt/Main, beleuchten Expertinnen und Experten, inwieweit Epilepsie, Schlaganfall, Demenz oder Parkinson die Fahreignung einschränken und was Neurologinnen und Neurologen dazu im klinischen Alltag beachten müssen. Anschließend wird der Blick in die Zukunft gerichtet: Kann das autonome Fahren eine Lösung sein? Was ist unter dem Aspekt der Sicherheit realistisch, was „Elon-esk“? Dr. Mihyar Ayoubi, Senior Vice President Development Driving Experience der BMW Group, gibt exklusive Einblicke in die Zukunft des autonomen Fahrens bei eingeschränkter Fahreignung.

Aktuelle Forschung auf den Punkt gebracht

State-of-the-Art-Lectures

Wissensdurstig oder innovationshungrig in der Mittagspause? Die State-of-the-Art-Lectures schaffen Abhilfe! Renommierete Expertinnen und Experten informieren über den aktuellen Stand der Wissenschaft in ihrem Forschungsbereich. Sie berichten über neueste Innovationen, Fortschritte und Erkenntnisse. Die diesjährigen Lectures bieten ein kompaktes Update zu den Themen Polyneuropathien, funktionelle Störungen und Neuroinfektiologie.

Themen und Referierende im Überblick



Mittwoch

12. November 2025,
12:45–13:45 Uhr

Polyneuropathien

Prof. Dr. Claudia Sommer,
Universitätsklinikum
Würzburg



Donnerstag

13. November 2025,
12:45–13:45 Uhr

Funktionelle Störungen

PD Dr. Stoyan Popkirov,
Universitätsklinikum
Essen



Freitag

14. November 2025,
12:45–13:45 Uhr

Neuroinfektiologie – Impfen und Komplikationen

Prof. Dr. Matthias Klein,
LMU Klinikum München

Symposium der Thiemann-Stiftung

Bereits zum zehnten Mal hat die Thiemann-Stiftung die „Parkinson-Fellowship in der Deutschen Gesellschaft für Neurologie“ ausgeschrieben – und unterstützt damit seit einer Dekade innovative Projekte aus der klinischen oder grundlagenorientierten Parkinson-Forschung.

Beim Jubiläums-Symposium geben ehemalige Preisträger und Preisträgerinnen Einblicke in ihre aktuellen Forschungsarbeiten. Im Mittelpunkt stehen neue Ansätze zur biologischen Stratifizierung von Parkinson-Patientinnen und -Patienten, etwa durch molekulare Marker, funktionelle Bildgebung oder neurophysiologische Parameter, mit dem Ziel, personalisierte Therapien und präzisere Prognosen zu ermöglichen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Rolle der Hirnstimulation als Werkzeug zur funktionellen Analyse krankheitsrelevanter Netzwerke. Diskutiert werden unter anderem neuronale Grundlagen von Symptomen wie Angst, Impulsivität oder kognitiven Störungen, die als Ausdruck sogenannter Circuitopathies verstanden werden.

Anhand aktueller Studien werden zudem Methoden wie intrakranielle Ableitungen, EEG und HRV zur Erfassung von Stress- und Angstkorrelaten bei Parkinson vorgestellt – sowohl im klinischen Alltag als auch im häuslichen Umfeld.

Einen Höhepunkt der Veranstaltung bildet die Verleihung der Parkinson-Fellowships 2025. Die mit bis zu 75.000 Euro dotierte Förderung unterstützt Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen dabei, ihre innovativen Forschungsprojekte anteilig außerhalb der bisherigen Heimatinstitution an einer Universität oder einem ausgewiesenen Forschungszentrum im In- oder Ausland durchzuführen und weiterzuentwickeln.

Felgenhauer-Preisträger-Symposium

Seit 2020 wird der mit 10.000 Euro dotierte Forschungspreis der Felgenhauer-Stiftung jährlich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf dem Gebiet der klinischen, neurobiologisch orientierten Forschung vergeben. Die Stiftung zur Förderung junger Neurowissenschaftler wurde von Klaus Felgenhauer (1933–2002), ehemaliger Direktor der Neurologischen Klinik der Universität Göttingen, errichtet. Die Auszeichnung soll dazu dienen, die Forschungsmöglichkeiten der Preisträgerinnen und Preisträger in bereits laufenden Projekten zu erweitern oder neue Forschungsinitiativen zu starten.

Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Andreas Meisel, Berlin, wird die prämierte Arbeit präsentiert. Eine Keynote-Lecture sowie freie Vorträge zum Themengebiet, die aus den eingereichten Abstracts ausgewählt werden, runden das Programm ab.



Highlights der Neurologie: Neurology in Progress

Einer besonderen Aufgabe stellt sich bei diesem Kongress wieder Prof. Dr. Hans-Christoph Diener. In der 90-minütigen Veranstaltung „Highlights der klinischen Neurologie: Neurology in Progress“ gibt er einen kompakten Überblick über die wichtigsten klinischen Studien der letzten zwölf Monate. Er ordnet sie ein, bewertet die Ergebnisse fachlich fundiert und kurzweilig.



Prof. Dr. Hans-Christoph Diener

Die Auswahl der Studien ist subjektiv, dennoch sorgfältig kuratiert. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen, allesamt mit ausgewiesener Expertise auf ihrem Gebiet, werden von Prof. Diener in die Vorbereitung miteinbezogen.

Wissenschafts-Lounge

Die Wissenschafts-Lounge ist ein offenes und zugleich niederschwelliges Forum für den Wissenschaftsdiskurs. Dieser exklusive Vortragsbereich bietet die Möglichkeit, mit Kolleginnen und Kollegen noch tiefer in den fachlichen Austausch zu gehen. Dafür sorgt zum einen die besondere Anordnung des Raums: Wie in einem Atrium sitzen die Referierenden auf einer runden Tribüne, mitten unter den Kongressteilnehmenden. Zum anderen besteht der Kern einer jeden Veranstaltung im Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen allen Beteiligten. Die Beiträge fungieren lediglich als Impulse für den anschließenden Diskurs. Nicht zuletzt können in der Wissenschafts-Lounge junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Arbeiten präsentieren und sich beispielsweise in der Young-Talent-Arena erstmals einem qualifizierten Fachpublikum vorstellen.

Young-Talent-Arena

Dieses Format bietet Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern eine besondere Bühne für ihre Forschungsarbeiten. Die Challenge: Die Referierenden präsentieren ihre eigenen wissenschaftlichen Abstracts in einem freien Vortrag und treten gleichzeitig gegen andere Referierende dieser Veranstaltung an.

Am Ende küren die Vorsitzenden die drei besten Beiträge und zeichnen sie mit einem Preisgeld in Höhe von 750, 500 und 250 Euro aus.



Remains of the Day

Sie sind wie köstliche Digestifs, die einen umfangreichen und vor allem intellektuell nahrhaften Kongresstag perfekt abrunden: die Remains of the Day. Mit seiner abendlichen Talkshow hat sich Prof. Dr. Martin Grond, Siegen, zum Ziel gesetzt, Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen zu unterhalten und zu informieren. Infotainment eben. Von Mittwoch bis Freitag bringt er jeweils ein kongressrelevantes Thema in seine Diskussionsrunde ein, beleuchtet es mit hochkarätigen Gästinnen und Gästen und diskutiert mit ihnen in lockerer Atmosphäre. Dabei ist die Partizipation des Publikums ausdrücklich erwünscht! Bringen Sie sich gern in die Diskussion mit ein. Sie wollen es gemütlicher? Dann lehnen Sie sich zurück und verfolgen Sie die Talkrunde beispielsweise vom Hotelzimmer aus.

Hot Topics & Science in Progress

Sie haben topaktuelle wissenschaftliche Forschungsergebnisse, Zwischenergebnisse oder Erkenntnisse, die alle Teilnehmenden unbedingt kennen sollten? Dann bietet Ihnen dieses Format die Möglichkeit, sie in einem kompakten Vortrag auf dem diesjährigen DGN-Kongress zu präsentieren.

Wir freuen uns auf Ihre Einreichungen und auf spannende und hochinnovative Vorträge, die Sie in der Sitzung unter dem Vorsitz der Kongresspräsidentin Prof. Dr. Yvonne G. Weber und des Kongresspräsidenten Prof. Dr. Felix Rosenow präsentieren können.

**Bis 31. August
Abstracts einreichen!**

QR-Code scannen oder auf
www.dgnkongress.org/hot-topics
gehen.



Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Neurologie



Das Pflegeteam des Universitätsklinikums Düsseldorf war eines der Gewinnerteams des DGN-Pflegepreises 2024.

Das Bewusstsein der Wichtigkeit des interprofessionellen Miteinanders hält zunehmend Einzug in den neurologischen Alltag. Neurologinnen und Neurologen arbeiten eng mit anderen Fachkräften des Gesundheitswesens, z. B. aus der Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie u. v. m., bei der Behandlung neurologischer Erkrankungen zusammen. Ziel ist, die Behandlungsergebnisse zu verbessern und Patienten und Patientinnen bestmöglich zu versorgen. Teamarbeit und gute Kommunikation sind dafür wichtige Voraussetzungen, die sich am besten durch gemeinsames Lernen und Erleben entwickeln. Und wo kann das besser gelingen als auf dem DGN-Kongress?

Der Kongress ist Plattform für einen Austausch aller Disziplinen. Am Mittwoch, den 12. November 2025, findet das Programm zur Interprofessionellen Neurologie statt. Anerkannte Expertinnen und Experten aus Medizin, Pflege und aktivierenden Therapien erörtern Themen wie Diagnostik und Therapie sowie erkrankungsspezifische Pflegestandards und -konzepte.

Im Rahmen des Programms wird der Pflegepreis der DGN verliehen. Damit werden innovative Projekte und Konzepte in der Pflege ausgezeichnet, welche die Versorgung von Menschen mit neurologischen Erkrankungen nachhaltig verbessern.

Tagungsstipendien für in Deutschland tätige Angehörige der Gesundheitsberufe: Werden Sie Pate oder Patin!

Die Stiftung Deutsche Gesellschaft für Neurologie vergibt aus ihren Mitteln 30 Tagungsstipendien an in Deutschland tätige Angehörige der Gesundheitsberufe.

Das Besondere: Ordinariae und Ordinarien, Chefärzte und Chefärztinnen sowie Oberärzte und Oberärztinnen in leitender Funktion unterstützen das Stipendium mit 100 Euro pro eingeladene Person, die sie für das Programm anmelden. Die Tagungsstipendien umfassen die kostenfreie Kongressteilnahme (Registrierung erfolgt automatisch) sowie einen Hotel- und Reisekostenzuschuss in Höhe von max. 500 Euro.

Jetzt Stipendium sichern!

QR-Code scannen oder auf www.dgnkongress.org/foerderungen_preise gehen.





DGN-Fortbildungen

Die DGN organisiert Fortbildungen zu allen neurologischen Themen. Sie finden auf Grundlage des neuesten Wissensstandes statt und unterliegen hohen Qualitätskontrollen.

DGN-SPECIAL Neuroimmunologie (vor Ort + digital)

08. – 09.09.2025, Frankfurt am Main

Neuroimmunologie Summer Academy präsentiert von den Netzwerken GENERATE und NEMOS

DGN-Facharztrepetitorien (vor Ort + digital)

02. – 03.07.2025, Freiburg

26. – 28.11.2025, Berlin

17. – 19.09.2025, Hamburg

12. – 14.02.2026, Kassel

28. – 29.10.2025, Essen



	A 1	A 2	A3 Wissen- schafts-Lounge	A 4	A 5	A 6-7	Lindau 1, 3, 4, 6 Weimar 1, 2, 3, 5	M 1-2
08:30								
09:00	Innovationen in der Neurorehabilitation: interprofessionelle Ansätze und patientenzentrierte Strategien für Schlaganfall-Überlebende	Neue Entwicklungen zur Diagnostik und Therapie des Status epilepticus	Autoimmune Demenzformen und Anti-IgLON5-Erkrankung: an der Schnittstelle von Inflammation und Neurodegeneration	(Ärztlich) assistierter Suizid	Schmerz	Videoforum: Gangstörungen	Skills Labs	Chancen der Prävention – Fokus auf unterschätzten Risikofaktoren sowie innovativen Techniken zur Detektion und Rehabilitation neurologischer Erkrankungen
09:30								
10:00								
10:30	Pause & Networking							
11:00	Hot Topics und Verleihung Pflegepreise	Symposium der Thiemann-Stiftung: Parkinson personalisiert – Biomarker, Prävention und tiefe Hirnstimulation	Bildgebung von Menschen mit Epilepsie – von der Forschung bis zur klinischen Anwendung	Multiple Sklerose: Versorgungsqualität patientenzentriert verbessern – Aktivitäten der DMSG und Partner	Demenzen	Therapiekurs (Teil 1)	Skills Labs	
11:30								
12:00								
12:30	Pause & Networking							
13:00	Karriere-Forum					State-of-the-Art-Lecture: Polyneuropathien		Johnson & Johnson
13:30								
Kongress LIVE								
14:00	Interprofessionelle Versorgung der MS – die Rolle von MS-Nurses und -Therapeuten					Eröffnungsveranstaltung: Aus Krisen lernen – Resilienz in Gesellschaft, Wissenschaft und Praxis	Skills Labs	
14:30								
15:00								
15:30	Pause & Networking							
16:00	Kongress LIVE							
16:30	Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Alzheimer-Krankheit und Demenz	Parkinson biologisch definieren und frühe Interventionsstrategien: Leuchtturm-Projekt der Parkinson Stiftung und der Deutschen Parkinson Gesellschaft	Neuropsychologische Diagnostik u. Therapie bei entzündlichen, neurodegenerativen u. autoimmun bedingten Störungen; praktische u. theoretische Implikationen für die Fahreignung	Arena: Medikamente kritisch betrachtet	Multiple Sklerose	Curriculum Notfallmedizin – Leitsymptome in der Notaufnahme	Skills Labs	DGN-Mitgliederversammlung
17:00								
17:30								
18:00	Pause							
18:30			Remains of the Day – Abendliche Talkrunde					
19:00								
19:30								

● Hauptsitzung ● Wissenschaft ● Fortbildung ● Skills Labs ● Interprofessionelle Neurologie ● DGN-Forum ● Remains of the Day

Online-Programm

QR-Code scannen oder das ausführliche tagesaktuelle Programm unter www.dgnkongress.org aufrufen.



M 4-5	M 6-7	Neuro-Lounge	Neuro-Lounge	E-Poster-Area	Industry Speakers Corner	R 3	
							08:30
							09:00
							09:30
							10:00
		Refresher: Polyneuropathie	Meet the DGN				10:30
Juvisé Pharmaceuticals							11:00
							11:30
							12:00
AbbVie	Organon		Meet the DGN	12:40-13:50 Wissenschaftliche Postersitzungen	13:20: argenx 13:40: Novartis		12:30
							13:00
							13:30
							14:00
							14:30
							15:00
		Sprechstunde: Forschung	Meet the DGN	15:40-16:20 Industrie-poster			15:30
							16:00
						Workshop: Berufsstart meistern	16:30
							17:00
							17:30
							18:00
				Wissenschaftliche Postersitzungen	Interprofessionelle Neurologie		18:30
							19:00
							19:30

● Kongress LIVE ● Versammlung ● Industrie ● Junge Neurologie

	A 1	A 2	A3 Wissen- schafts-Lounge	A 4	A 5	A 6-7	Lindau 1, 3, 4, 6 Weimar 1, 2, 3, 5	M 1-2	
08:30	Klinik kompakt: Therapie neuro- psychiatrischer Syndrome bei neurologischen Erkrankungen	DMKG – Fast Track Kopf- schmerz 2025	Vielfalt in der Einheit: klinische und molekulare Heterogenität neurodegenerativer Bewegungsstörun- gen und Motoneu- ronerkrankungen	BDN-Forum	Frailty in der Neurogeriatrie	Videoforum: Epileptische Anfälle und Differenzial- diagnosen	Skills Labs		
09:00									
09:30									
10:00	Pause & Networking								
10:30	Kongress LIVE								
11:00	Nachhaltigkeit in Kranken- haus und Praxis	Update Zecken- assoziierte Erkrankungen	Young-Talent- Arena	Arena: Studien kritisch betrachtet	Kinderwunsch trifft Neuro- logie	Therapiekurs (Teil 2)	Skills Labs	Biogen	
11:30									
12:00									
12:30	Pause & Networking								
13:00			Perspektiven- Speed-Dating – Karrierewege in der Neurologie			State-of-the- Art-Lecture: Funktionelle Störungen		Lilly	
13:30									
14:00	KI in der medizinischen Versor- gung und Forschung	Unheilbar war gestern – Therapie- optionen für Muskelerkran- kungen im Wandel	Felgenhauer- Preisträger- Symposium	Und sie bewegt sich doch – Neuro- logische Notfallmedizin 2025	Curriculum Neurologische Intensivme- dizin – Modul I	Presidential Symposium: Übererregbar- keit (Hyper- exzitabilität) als Biomarker und Therapieziel in der Neurologie	Skills Labs	Sanofi	
14:30									
15:00									
15:30	Pause & Networking								
16:00	Kongress LIVE								
16:30	Meet the Expert: Früh- erkennung neurode- generativer Erkrankungen	Kritisch neuro- logisch krank – Prognose, Poten- zial und Prioritäten in einer alters- und geschlech- tersensiblen Intensivmedizin	Symposium der Gertrud- Reemtsma-Stif- tung: Genetics in pathophysiology, diagnosis and treatment of epilepsy	Veranstaltung der Deutschen Hirnstiftung	Neuroonko- logie	Der lehrreiche Fall (Teil 1)	Skills Labs	Merck	
17:00									
17:30									
18:00	Get-together mit Preisverleihungen								
18:30			Remains of the Day – Abendliche Talkrunde						
19:00									
19:30									

- Hauptsitzung
- Wissenschaft
- Fortbildung
- Skills Labs
- Junge Neurologie
- DGN-Forum
- Deutsche Hirnstiftung

Online-Programm

QR-Code scannen oder das ausführliche tagesaktuelle Programm unter www.dgnkongress.org aufrufen.



M 4-5	M 6-7	Neuro-Lounge	Neuro-Lounge	E-Poster-Area	Industry Speakers Corner	R 3	R 12			
argenx						Workshop: Fehlerkultur und -kommunikation	Workshop: Interprofessionelle Kommunikation im Team	08:30		
								09:00		
								09:30		
		Kongress-Guide	Meet the DGN	10:10-10:50 Wissenschaftliche Postersitzungen	10:05: Stadapharm 10:25: Angelini 10:45: Takeda			10:00		
		Refresher: Parkinson							10:30	
Roche	Sanofi					Workshop: Statistik in der klinischen Forschung – die wichtigsten Konzepte für forschende Neurologen und Neurologinnen	Workshop: Kommunikation mit Patientinnen und Patienten	11:00		
								11:30		
								12:00		
Biogen	Alexion	Neurologinnen-Netzwerk	Meet the DGN	12:40-13:50 Wissenschaftliche Postersitzungen	12:40: Sanofi 13:00: Novartis 13:20: Roche 13:40: UCB			12:30		
										13:00
										13:30
Alexion	BIAL							14:00		
								14:30		
								15:00		
		Sprechstunde: Weiterbildung	Meet the DGN	15:40-16:20 Industrie-poster	15:35: Merz 15:55: AbbVie 16:15: Amgen			15:30		
										16:00
Neuraxpharm	CSL							16:30		
								17:00		
								17:30		
								18:00		
								18:30		
				Wissenschaftliche Postersitzungen				19:00		
								19:30		

● Remains of the Day ● Kongress LIVE ● Industrie ● Rahmenprogramm ● Versammlung

	A 1	A 2	A3 Wissenschafts-Lounge	A 4	A 5	A 6-7	Lindau 1, 3, 4, 6 Weimar 1, 2, 3, 5	M 1-2	
08:30	Akutentscheidungen beim Schlaganfall	Multiple Sklerose: „Hottest Topics“ 2025 – Symposium des KKNMS zu den aktuellen grundlagenwissenschaftlichen und klinischen Aspekten der Multiplen Sklerose	Verständnis der Variabilität von Hirnnetzwerken für eine individualisierte Modifikation des Krankheitsverlaufs	Neurologie trifft Unternehmen	Periphere Neurologie	Videoforum: Bewegungsstörungen	Skills Labs		
09:00									
09:30									
10:00	Pause & Networking								
10:30	Kongress LIVE								
11:00	Ataxien (er)kennen	Highlights der klinischen Neurologie: Neurology in Progress	Junge Perspektiven der Neurogenetik	Die DGN und die deutsch-deutsche Neurologie (1950–1995)	Medikamentöse und nicht medikamentöse Kopfschmerzbehandlung	Therapiekurs (Teil 3)	Skills Labs	Eisai	
11:30									
12:00									
12:30	Pause & Networking						State-of-the-Art-Lecture: Neuroinfektiologie – Impfen und Komplikationen	TEVA	
13:00									
13:30	Kongress LIVE								
14:00	Klinik kompakt: Bildgebung für den Dienst	Schlaganfall Forschung „made in Germany“ – Erfolge, Innovationen und Perspektiven	Joint Symposium of the European Academy of Neurology and the German Neurological Society: News and novelties in epileptology from a European perspective	Gemeinsames Forum der BGNP und der DGN: Die Bedeutung der Psychiatrie in der heutigen Neurologie	Neuroophthalmologie/ Neurootologie	Nerv und Muskel	Skills Labs	Grifols	
14:30									
15:00									
15:30	Pause & Networking								
16:00	Kongress LIVE								
16:30	Das Einmal-eins der Epileptologie	Epilepsie und Hirntumore: integrative Konzepte für eine bessere Therapie	Aktuelle Entwicklungen in Diagnostik und Behandlung von Menschen mit Störungen der Intelligenzentwicklung	Vielfalt in der Neurologie	Neuroimmunologie	Der lehrreiche Fall (Teil 2)	Skills Labs		
17:00									
17:30									
18:00	Pause								
18:30			Remains of the Day – Abendliche Talkrunde						
19:00									
19:30									

- Hauptsitzung
- Wissenschaft
- Fortbildung
- Skills Labs
- Junge Neurologie
- DGN-Forum
- Remains of the Day

Online-Programm

QR-Code scannen oder das ausführliche tagesaktuelle Programm unter www.dgnkongress.org aufrufen.



M 4-5	M 6-7	Neuro-Lounge	Neuro-Lounge	E-Poster-Area	Industry Speakers Corner	R 3	
Amicus Therapeutics	Zambon					Workshop: Wissenschaft, Kunst, Gesellschaft und funktionelle neurologische Störungen – Wechselwirkungen erforschen und hinterfragen	08:30
							09:00
							09:30
			Meet the DGN		10:05: Amgen		10:00
		Refresher: Demenz		10:10-10:50 Wissenschaftliche Postersitzungen	10:25: AbbVie 10:45: Stadapharm		10:30
UCB	Angelini					Workshop: Grundlagen der Liquordiagnostik – Fallbeispiele der Zytologie und Protein-diagnostik	11:00
							11:30
							12:00
Novartis	Takeda		Meet the DGN				12:30
				12:40-13:50 Wissenschaftliche Postersitzungen	12:40: Sanofi 13:00: Novartis 13:20: Lilly 13:40: Eisai		13:00
							13:30
Lundbeck	AstraZeneca						14:00
						14:30	
						15:00	
		Sprechstunde: Internationales	Meet the DGN				15:30
				15:40-16:20 Industrieposter	16:00		
							16:30
							17:00
							17:30
							18:00
				18:15-20:00 Wissenschaftliche Postersitzungen			18:30
							19:00
							19:30

● Kongress LIVE ● Industrie ● Versammlung



	A 1	A 2	A 3 Wissenschafts-Lounge	A 4	A 5	A 6-7
08:30	Neurologie trifft Onkologie – von Fall zu Fall	Autoimmune Epilepsie oder immunvermittelte Anfälle – Herausforderungen an der Schnittstelle Neuroimmunologie und Epilepsie	Hot Topics & Science in Progress	Motivation für die Neurologie – wie man Studierende und ärztliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen begeistert, nachhaltig Wissen vermittelt und engagierten Nachwuchs gewinnt	Neurologie bei internistischen Erkrankungen	Videoforum: Augenbewegungsstörungen, Nystagmus und Schwindelsyn-drome
09:00						
09:30						
10:00	Pause					
10:30	Neurolibris: gemeinsam das Rätsel seltener neurologischer Erkrankungen lösen	Neuroradiologie für Neurologen und Neurologinnen	Schlaganfall-Medizin 2.0 – künstliche Intelligenz als Technologie der Zukunft?	Neurologie außerhalb der Komfortzone – gestern, heute, morgen und ganz woanders	Curriculum Funktionelle Neurologische Störungen – Teil 3	Abschlussveranstaltung: Fahreignung und autonomes Fahren bei neurologischen Erkrankungen
11:00						
11:30						
12:00	Pause					
12:30	Differenzialdiagnostik Sehstörungen	Schlaganfall – Hot Topics der Akutversorgung, der Prävention und der Rehabilitation	Update zur spontanen intrakraniellen Hypotension (SIH) und zur idiopathischen intrakraniellen Hypertension (IIH)	Prognostizierung in der Neurointensivmedizin – Grundlage der End-of-Life-Care	Epilepsie	Bewegungsstörungen
13:00						
13:30						
14:00						

● Hauptsitzung ● Wissenschaft ● Fortbildung ● Junge Neurologie ● DGN-Forum

Bereits ab dem 1. November 2025 steht allen zum Kongress angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern zusätzlich ein umfangreiches Webcast-Programm zur Verfügung:

www.dgnkongress.org



Jobs finden

Jobs anbieten

Für Ihre Karriere in der Neurologie: DGN-Neurojobs

Bei DGN-Neurojobs, dem offiziellen Stellenmarkt der Deutschen Gesellschaft für Neurologie, finden Neurologinnen und Neurologen aktuelle Jobangebote für ihre Karriere in Klinik, Praxis oder Forschung.



Fortbildungsakademie: Booster für Ihren Berufsalltag

Die Veranstaltungen der Fortbildungsakademie der DGN sind zentraler Bestandteil des Kongressprogramms. Sie richten sich an neurologisch tätige Ärztinnen und Ärzte aller Karrierephasen, von Kolleginnen und Kollegen in der Weiterbildungszeit bis hin zu hoch qualifizierten Fachkräften in Kliniken und ambulanten Praxen. Ziel des Kongressprogramms der DGN-Fortbildungsakademie ist es, Wissen auf dem neuesten Stand zu halten und praktische Fähigkeiten weiter zu verbessern.

Beliebte Formate wie der Therapiekurs, „Der lehrreiche Fall“ oder die Skills Labs laden dazu ein, neue Behandlungsansätze kennenzulernen, Wissen in Hands-on-Kursen zu vertiefen oder bei konkreten Fällen aus dem medizinischen Alltag mitzurätseln. Typische und seltene Krankheitsbilder im Bewegtbild werden in den Videoforen behandelt und helfen den Teilnehmenden, ihren diagnostischen Blick zu schärfen.

Das umfangreiche Fortbildungsprogramm auf dem DGN-Kongress 2025 umfasst 28 Fortbildungskurse sowie zahlreiche Skills Labs. Die Themen decken alle relevanten neurologischen Bereiche ab, begonnen beim Kongress-Schwerpunktthema Epilepsie über Bewegungsstörungen, Multiple Sklerose, Demenzen, Schmerzen, Schwindel, Neurologische Notfallmedizin und Neuroimmunologie bis hin zu Geriatrie, Neuroonkologie und Kinderwunsch bei neurologischen Erkrankungen.

Abseits vom stressigen Klinik- und Praxisalltag bietet das Fortbildungsprogramm den Teilnehmenden vier Tage lang die Chance, neue Impulse für die eigene Arbeit zu gewinnen, sich komplett auf die Inhalte zu konzentrieren und direkt in den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus der gesamten DACH-Region zu gehen.

Das Wichtigste: Sämtliche Angebote der DGN-Fortbildungsakademie, die seit 2022 von PD Dr. Christiana Franke, Berlin, und Prof. Dr. Gereon R. Fink, Köln, geleitet wird, sind unabhängig von Drittinteressen und mit herausragenden Referentinnen und Referenten des jeweiligen Gebiets personell hochwertig besetzt.



PD Dr. Christiana Franke
Leitung der Fortbildungsakademie und Schatzmeisterin der Deutschen Gesellschaft für Neurologie



Prof. Dr. Gereon R. Fink
Leitung der Fortbildungsakademie der Deutschen Gesellschaft für Neurologie

Besondere Veranstaltungsformate der Fortbildungsakademie

Der lehrreiche Fall

„Learning by doing“ – so lernt es sich bekanntlich am besten. In diesem Format wird anhand von interaktiv zu erarbeitenden Kasuistiken aus der klinischen Praxis neurologisches Wissen vermittelt. Wie in einem Puzzle-spiel fügen sich diagnostische Bausteine zu einem Bild zusammen, bis die Diagnose und das Therapiekonzept stehen.

Therapiekurse

Expertinnen und Experten des jeweiligen Fachgebiets geben in ihren aktuellen Vorträgen einen Überblick über wichtige neurologische Indikationen. Die Kurse bieten die Möglichkeit zu einem kompakten Update.



© DGN/Claudius Pflug

DGN SkillsLab

In kürzester Zeit haben sich die Skills Labs zu einem absoluten Highlight im Kongressprogramm entwickelt. Wenig verwunderlich, ist dieses Zusatzangebot doch eine einzigartige Möglichkeit, neurologisch-diagnostische Fertigkeiten direkt zu erlernen und selbst auszuprobieren. Die „Hands-on“-Kurse mit begrenzter Teilnehmerzahl richten sich in erster Linie an junge Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, stehen aber auch anderen Teilnehmenden zur Verfügung. Um möglichst vielen Kongressbesucherinnen und -besuchern die Teilnahme zu ermöglichen, werden erneut circa 75 Skills Labs an den Kongress-tagen angeboten. Interessierte können während des Kongresses maximal drei Skills Labs besuchen.

Die Anmeldung zu den Skills Labs ist für Präsenz-Teilnehmende ab dem 1. September 2025 über die Kongressanmeldung im Kongressportal möglich.

Videoforen

Die Videoforen eignen sich wie kaum ein anderes Format, um Diagnosen und Abgrenzung von Differenzialdiagnosen zu erlernen und zu vertiefen. Sie schulen den diagnostischen Blick und ermöglichen fallbasiertes Lernen zu verschiedenen Themenschwerpunkten. Teilnehmende erlangen so innerhalb kürzester Zeit besonderes Wissen, das ansonsten nur durch langjährige klinische Erfahrung gewonnen werden kann.

Insgesamt vier Videoforen werden auf dem DGN-Kongress durchgeführt. Sollten Sie selbst ein Thema haben, das sich für das Format eignet, sind Sie herzlich eingeladen, Videobeiträge für die Foren bis zum 31. August 2025 einzureichen.

Pro Videoforum lobt die DGN jeweils einen 1. Preis (500 Euro) und einen 2. Preis (250 Euro) aus. Die Preisträger werden durch Publikumsabstimmung gewählt.

Themen Skills Labs

QR-Code scannen oder
www.dgnkongress.org/skills-labs
 besuchen.



Bis 31. August Videobeiträge einreichen!

QR-Code scannen oder auf
www.dgnkongress.org/videoforen
 gehen.



Becoming expert: das Programm der Jungen Neurologie

Es ist der Anlaufpunkt für den wissenschaftlichen Nachwuchs: das Kongressprogramm der Jungen Neurologie; passgenau auf die Bedürfnisse von Studierenden sowie jungen Menschen in der neurologischen Facharztweiterbildung zugeschnitten. „Denn wer weiß besser, was den Nachwuchs interessiert, als der Nachwuchs selbst?“, sagt Dr. Johannes Piel, Sprecher der Jungen Neurologie.

Ihr Programm ist dementsprechend ein anspruchsvoller und abwechslungsreicher Mix aus fachlich-neurologischen Themen, Inhalten über die Weiterbildung und Vereinbarkeit von Karriere und Beruf sowie ganz praktischen Tipps für den Berufsstart. Neben etablierten Kongressklassikern, wie den 5-Minuten-Refreshern (zu Demenzen, Parkinson und Polyneuropathien), Sprechstunden am Stand der Jungen Neurologie zu Forschung, Internationalem, Weiterbildung und Berufsperspektiven der Studierenden, Meet-the-Expert (Thema: Früherkennung neurodegenerativer Erkrankungen) oder Neurolibris (miträtseln bei Kolibri-Fällen), baut die Junge Neurologie



2025 ihr interdisziplinäres Programm weiter aus und initiiert mehrere Workshops, etwa zur Fehlerkultur, Statistik, Liquorbeurteilung, zum Berufsstart oder zu funktionellen Störungen. Nicht zuletzt runden Übersichtsvorträge zu Akutentscheidungen bei Schlaganfall beziehungsweise Epileptologie, zu Nachhaltigkeit und zu KI das Angebot ab.

Einen besonderen Schwerpunkt legt die Junge Neurologie auf die Möglichkeit zum Netzwerken. Für Fragen rund um den Kongress, zu Forschung, berufspolitischem Engagement und Weiterbildung stehen Vertreterinnen und Vertreter während des gesamten Kongresses am Infostand der Jungen Neurologie bereit. Highlight ist der jährlich stattfindende Social-Club-Abend, bei dem sich die Community außerhalb des Kongresses in lockerer Atmosphäre trifft.

Kongress-Stipendien für PJ-Studierende

Ordinariae und Ordinarien, Chefärzte und Chefärztinnen sowie Oberärzte und Oberärztinnen in leitender Funktion, die ihre PJ-Studierenden, engagierten Famulanten und Famulantinnen oder andere Studierende der klinischen Semester mit auf den Kongress nehmen möchten, können das mit einem der bis zu 150 Kongress-Stipendien. Die Einladenden unterstützen das Stipendium mit 100 Euro pro eingeladene Person – den Rest übernimmt die DGN. Eine Beantragung ist **bis zum 15.09.2025** möglich.

Jetzt Stipendium sichern!

QR-Code scannen oder auf www.dgnkongress.org/foerderungen_preise gehen.



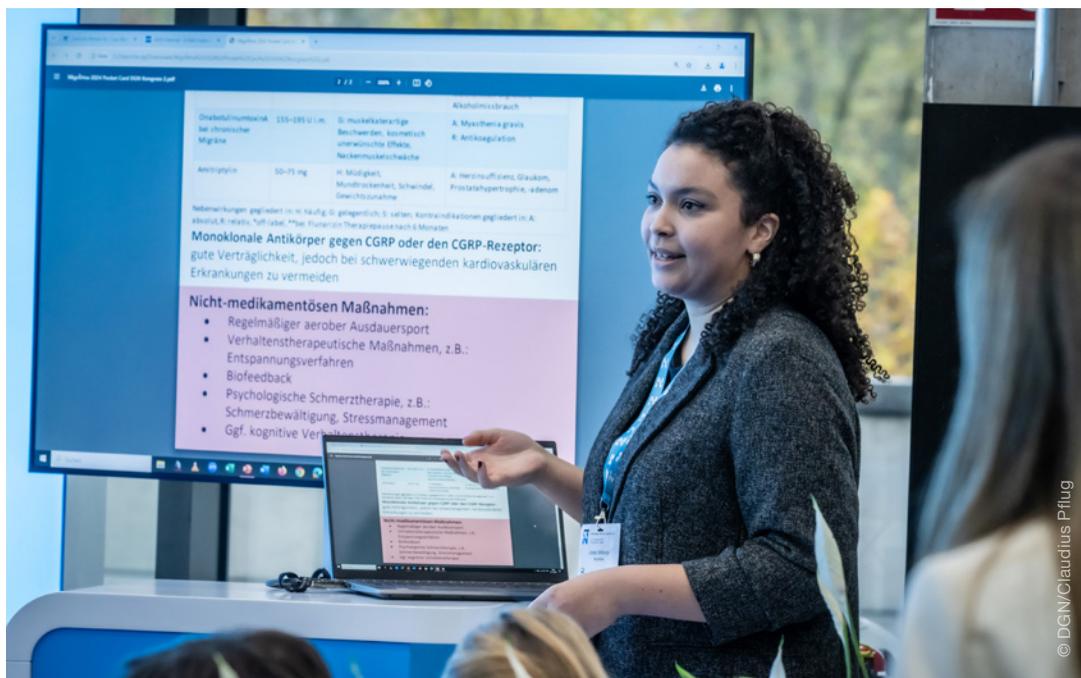
Kostenfreie Teilnahme für Studierende

Gut zu wissen! Die Teilnahme am DGN-Kongress ist für Studierende der Humanmedizin kostenfrei.

Jetzt anmelden!

QR-Code scannen oder auf www.dgnkongress.org/anmeldung gehen.





© DGN/Claudius Pflug

Up to date in fünf Minuten

Macht nichts, wenn's schnell geht; der Input muss aber trotzdem korrekt sein. Diesen Spagat schafft das etablierte Format 5-Minuten-Refresher der Jungen Neurologie. Innerhalb kürzester Zeit werden die Teilnehmenden mit Diagnose- und Therapieempfehlungen zu wichtigen neurologischen Erkrankungen geboostert – in diesem Jahr zu Demenz, zu Parkinson und zu Polyneuropathie. Mit Kitteltaschenkarten für den Dienst!

Tiefer eintauchen in Fachthemen – Klinik kompakt

Ein Format, dass sich zu einem gut besuchten Dauerbrenner im Kongressgeschehen entwickelt hat, sind die Übersichtsvorträge Klinik kompakt. In 90 Minuten fassen Expertinnen und Experten wichtiges neurologisches Fachwissen zusammen, aber mit einem Fokus auf das praxisrelevante Wissen, das optimal auf den klinischen Alltag zugeschnitten ist. Folgende Themen werden behandelt: Bildgebung für den Dienst und Therapie neuropsychiatrischer Syndrome bei neurologischen Erkrankungen.

Noch interdisziplinärer

Ausgeweitet hat die Junge Neurologie in diesem Jahr ihr Angebot an interdisziplinären Veranstaltungen. In den 90-minütigen Veranstaltungen oder Sitzungen befassen sich die Referierenden mit Themen, die über rein neurologische Themen hinausgehen. In den Veranstaltungen oder Sitzungen zu Differenzialdiagnostik Sehstörungen, KI in der medizinischen Versorgung und Forschung, Neurologie trifft Onkologie sowie Nachhaltigkeit in Krankenhaus und Praxis wird über den Tellerrand geschaut.

Karriereplanung und Prüfungsvorbereitung mit der Jungen Neurologie

Ein wichtiges Anliegen der Jungen Neurologie ist es, den wissenschaftlichen Nachwuchs fit für den Berufsstart zu machen. Das geht nicht nur über Vernetzung, sondern auch durch praktische Workshop-Angebote und Sprechstunden in der Neuro-Lounge. Welche Karrierewege die Neurologie zu bieten hat, erfahren Interessierte zusätzlich im Perspektiven-Speed-Dating.

Online-Programm

QR-Code scannen oder das ausführliche tagesaktuelle Programm unter www.dgnkongress.org aufrufen.



DGN-Forum: Alles, was uns bewegt

Das DGN-Forum beschäftigt sich mit aktuellen Entwicklungen und Zukunftsthemen, welche die Neurologie in besonderer Weise betreffen und herausfordern. Es geht um gesundheitspolitische, ethische, strukturelle und gesellschaftliche Fragestellungen – und um Austausch, Positionierung und Strategieentwicklung. Eben um alles, was die Neurologie neben ihren wissenschaftlichen und klinischen Kernthemen bewegt.



(Ärztlich) assistierter Suizid

Im Februar 2020 hat das Bundesverfassungsgericht ein wegweisendes Urteil zum „Verbot der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung“ gefällt. Doch was bedeutet diese rechtliche Neuerung konkret? Anhand erster strukturierter Analysen und ausgewählter Fallbeispiele soll ein vertieftes Verständnis für die Thematik vermittelt werden.
Vorsitz: Prof. Dr. Joachim Röther, Hamburg,
PD Dr. Annette Rogge, Helgoland

Motivation für die Neurologie

Um Begeisterung für das Fach zu wecken und auch künftig ausreichend ärztlichen Nachwuchs für die Neurologie zu gewinnen, lohnt es sich, Zeit, finanzielle Mittel und Engagement in hochwertige Lehrangebote und Medizindidaktik zu investieren. Konkret werden Beispiele gelungener Lehr- und Lernformate sowie innovative digitale Lernplattformen vorgestellt.
Vorsitz: Dr. Anne-Sophie Lydia Biesalski, Bochum,
Prof. Dr. Friederike Schmidt-Graf, München

Die DGN und die deutsch-deutsche Neurologie (1950–1995)

„Der beste Prophet der Zukunft ist die Vergangenheit“ (Lord Byron). Nach dem Zweiten Weltkrieg beschritten die neurologischen Fachgesellschaften in beiden deutschen Staaten neue Wege, auch Irrwege. Sie alle sind Gegenstand eines von der DGN initiierten medizinhistorischen Forschungsprojekts zur deutsch-deutschen Neurologie zwischen 1950 und 1995, aus dem verschiedene Aspekte vorgestellt werden.
Vorsitz: Prof. Dr. Heiner Fangerau, Düsseldorf,
Prof. Dr. Axel Karenberg, Köln

Multiple Sklerose: Versorgungsqualität patientenzentriert verbessern – Aktivitäten der DMSG und Partner

Neben der direkten Begleitung und Unterstützung von MS-Erkrankten und ihren Angehörigen engagiert sich die Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG) auch dafür, die Versorgungsqualität für ihre Mitglieder patientenzentriert zu verbessern. Die Veranstaltung stellt ausgewählte Projekte und Initiativen näher vor.
Vorsitz: Prof. Dr. Judith Haas, Berlin,
Dr. Dieter Pöhlau, Asbach

Gemeinsames Symposium der Berliner Gesellschaft für Neurologie und Psychiatrie (BGPN) und der DGN: Die Bedeutung der Psychiatrie in der heutigen Neurologie

Drei Impulsvorträge zu strukturellen Vorgaben und Einordnung der Fächerverbindung unter Berücksichtigung des Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG) aus Sicht der Klinik, der ambulanten Praxis und der Gesundheitspolitik bereiten den Boden für eine interdisziplinäre Diskussion mit Expertinnen und Experten aus beiden Versorgungsbereichen.

Vorsitz: Prof. Dr. Peter Berlit, Berlin,
PD Dr. Eva Schielke, Berlin

Und sie bewegt sich doch – Neurologische Notfallmedizin 2025

Die Neurologische Notfallmedizin steht in einem besonderen Maße im Fokus aktueller Reformbestrebungen. Doch belastbare Daten sind immer die besten Argumente. Vorgestellt werden Erhebungen zur Struktur der neurologischen Notfallversorgung, zu Belastungen des diensthabenden Personals und zur Zusammenarbeit mit KV-Notdienstpraxen.

Vorsitz: Dr. Anne-Sophie Lydia Biesalski, Bochum,
Prof. Dr. Helge Roland Topka, München

Prognoseabschätzung in der Neurointensivmedizin

Ein komplexes Spannungsfeld: Die Prognoseabschätzung nach schwerer zerebraler Schädigung gehört zu den größten Herausforderungen im neurointensivmedizinischen Alltag. Gleichzeitig ist sie essenziell, um dem Patientenwillen im Hinblick auf die Fortführung oder den Abbruch intensivmedizinischer Maßnahmen gerecht werden zu können.

Vorsitz: Prof. Dr. Angelika Alonso, Mannheim,
PD Dr. Christoph Leithner, Berlin

Perspektivwechsel: Neurologie außerhalb der „Komfortzone“

Zentrale Fragestellungen, die die Neurologie von gestern, heute und morgen bewegen, werden beleuchtet: von der Rolle der Neurologie in der NS-Zeit über Sterbehilfe, Klimawandel, psychologische Mechanismen wie den Nocebo-Effekt bis hin zu wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunftsmedizin.

Vorsitz: Prof. Dr. Dr. Mark Stettner, Essen,
PD Dr. Judith Wagner, Gelsenkirchen

Vielfalt in der Neurologie

Die Gesellschaft ist vielfältiger geworden – im Hinblick auf Geschlechterverteilung, sexuelle Orientierung, ethnische Herkunft, Religion und Weltanschauung. Dieser Wandel berührt auch die Neurologie: berufspolitisch, wissenschaftlich und therapeutisch. Die DGN-Task-Force „Vielfalt in der Neurologie“ stellt Status quo, Herausforderungen, Handlungsbedarf und Erfolgsgeschichten dar – und zeichnet das Bild einer starken, fairen und zukunftsorientierten Fachgesellschaft.

Vorsitz: Dr. Dilara Kersebaum, Kiel,
Dr. Hassan Soda, Bad Neustadt/Saale

BDN-Forum

Der Berufsverband Deutscher Neurologen (BDN) widmet sich seit über 25 Jahren den berufspolitischen Interessen seiner Mitglieder sowie der kontinuierlichen Verbesserung einer patientenorientierten neurologischen Berufsausübung und der neurologischen Patientenversorgung. Entsprechend werden beim BDN-Forum brandaktuelle Themen aus diesen Bereichen in den Fokus gerückt. Informationen zum Programm 2025 sind ab September verfügbar.

Vorsitz: Dr. Uwe Meier, Grevenbroich,
Prof. Dr. Martin Südmeyer, Potsdam

Und was läuft sonst noch?



„...Meet the DGN – Treffen Sie Ihre Fachgesellschaft!

Lernen Sie die führenden Köpfe Ihrer Fachgesellschaft noch besser kennen. An den Kongresstagen Mittwoch bis Freitag wird in den Pausenslots je ein Mitglied des Präsidiums, der Geschäftsstelle, der Jungen Neurologie oder der Fortbildungsakademie zu Gesprächen bereitstehen. Nutzen Sie die Gelegenheit und stellen Sie Fragen, die Sie persönlich interessieren. Informieren Sie sich über aktuelle Themen der Fachgesellschaft oder teilen Sie der DGN direkt Ihr Feedback, Ihre Wünsche und Ideen mit.

... ein Filmabend mit anschließender Diskussion

Am Mittwochabend, 17:00–20:00 Uhr, findet ein Filmabend im Kino delphi LUX, in der Kantstraße 10 statt. Gezeigt wird der Film „Ich klage an“ von Wolfgang Liebeneiner. Die Produktion aus dem Jahr 1941 ist im weiteren Sinn ein Beitrag zum Thema „Neurologie und Nationalsozialismus“. Als Propaganda-Film sollte er für den von den Nationalsozialisten begangenen Massenmord an kranken Menschen werben. Er darf nur mit Zustimmung der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung gezeigt werden. Prof. Dr. Frank Erbguth und Prof. Dr. Axel Karenberg laden Sie zur anschließenden Diskussion des Themas herzlich ein.

... Kongress LIVE – das Kongress-TV!

Erleben Sie interessante Talkgäste, aktuelle Informationen zum Fach und zur Fachgesellschaft sowie kompakte Hintergründe und Fun Facts zum Kongress, originell und charmant präsentiert von Kristina Taube aus dem DGN-Team, am Mittwoch, 13:45 Uhr und 16:45 Uhr, Donnerstag und Freitag, jeweils 10:45 Uhr, 13:45 Uhr und 16:45 Uhr.



... Gute Musik – beim Benefizkonzert des Deutschen Neuro-Orchesters!

Wie jedes Jahr findet am Abend des Kongress-Donnerstags das Benefizkonzert des Deutschen Neuro-Orchesters in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche statt. Gespielt werden Werke von Georges Bizet (Sinfonie C-Dur) und Ralph Vaughan Williams (The Lark Ascending), dirigiert von Anna-Sophie Brüning. Das Konzert wird durch die Unterstützung der gemeinnützigen Hertie-Stiftung ermöglicht, die Erlöse kommen der Deutschen Hirnstiftung zugute. Übrigens: Wer ein Instrument beherrscht und Lust hat mitzuspielen, kann mitmachen! Kontakt: neuroorchester.orgateam@gmail.com.

Informationen und Tickets

QR-Code scannen oder
www.deutschesneuroorchester.de/2025
 besuchen.



... Nette Gespräche und die eine oder andere Freude-träne – beim „Get-together“ mit Preisverleihungen

Wenn sich viele Neurologinnen und Neurologen am Abend bei einem kühlen Getränk und einem kleinen Snack im CityCube zum Netzwerken einfinden, kann es sich nur um das beliebte „Get-together“ handeln. Am 13. November 2025, 18:00–19:00 Uhr, werden in diesem Jahr nicht nur Begegnungen mit Kolleginnen und Kollegen gefeiert, sondern auch die Verleihung des Wissenschaftspreises und des Medienpreises der DGN.



... Sie! – beim Spendenlauf der Deutschen Hirnstiftung



Wie kriegt man das Thema Prävention von neurologischen Erkrankungen an den Start? Indem Sie beim Spendenlauf der Deutschen Hirnstiftung mitmachen. Ob eine oder 20 Runden, das entscheiden Sie. Es gibt keine festgelegte Rundenzahl. Sie können allein, im Team zusammen oder nacheinander laufen. Für jede gelau-fene Runde legt die DGN einen Euro als Spende dazu. 14. November, ab 12:30 Uhr, am Mommsenstadion, Waldschulallee 34–42, 14055 Berlin. Dazu gibt es ein exklusives Laufshirt, Getränke und Obst.

Informationen zum Spendenlauf

QR-Code scannen oder
<https://hirnstiftung.org/veranstaltungen/spendenlauf-fuer-die-deutsche-hirnstiftung>
 besuchen.



Gute Partnerschaften basieren auf klaren Regeln und Transparenz

Die Industrie investiert in Forschung und Entwicklung neuer Therapien und führt diese durch alle Phasen der klinischen Prüfung. Es liegt auf der Hand, dass in den Unternehmen fachliche Expertise sowie besondere Detailkenntnisse zu den dort entwickelten Pharmazeutika vorhanden sind. Die Präsentation von Therapieinnovationen auf einem Kongress und der fachliche Austausch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Industrie gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich über neue Therapeutika, Studienvorhaben etc. zu informieren.

Die Industrie ist aber nicht frei von Eigeninteressen, weshalb die Transparenz immer gewährleistet sein muss. Dies nimmt die Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) besonders ernst. Veranstaltungen der Industrie sind klar als solche gelabelt und finden auch 2025 in einem gesonderten Bereich innerhalb des CityCubes statt – eine Verwechslung von Wissenschafts- und Industrieprogramm ist damit ausgeschlossen. Durch die Offenlegung von Sponsoren, finanzieller Unterstützung und Interessenkonflikten wird darüber hinaus sichergestellt, dass Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer um einen möglichen „Bias“ wissen und Informationen entsprechend einordnen. Auch Vermarktungsmöglichkeiten werden von der DGN als Fachgesellschaft seit Jahren restriktiver vergeben, als es die Pharmakodizes von FSA, AKG oder BVMed vorsehen.

Die DGN stellt dadurch sicher, dass Exzellenz und Wissenschaftlichkeit weiterhin den Charakter unserer Kongresse prägen. Gleichzeitig möchte sie die Industrie

als wichtigen Akteur im Medizinbereich in den Kongress integrieren und eine faire, verlässliche Partnerschaft auf Basis von klaren Regeln und Transparenz ausgestalten. Wir sind dankbar, dass auch die Industrie die DGN in diesem Anliegen unterstützt.

Die DGN veranstaltet seit vielen Jahren einen äußerst erfolgreichen Kongress als zentrales Forum für den wissenschaftlichen, fachlichen und kollegialen Austausch für mehrere Tausend Neurologinnen und Neurologen.

Dieser Erfolg ist gleichzeitig Verpflichtung: Die DGN sieht es als ihre Aufgabe und Pflicht an, ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zu bieten, den fachlichen Diskurs ohne Beeinflussung von ökonomischen Interessen jeglicher Art führen zu können. Dafür ist größtmögliche Transparenz notwendig.

Die DGN hat dafür zahlreiche Maßnahmen ergriffen und Regeln eingeführt, die auf unserer Webseite – ebenfalls im Sinn der Transparenz – erläutert werden. Sollten Sie zu den dort genannten Maßnahmen weitere Anregungen haben oder Rückfragen bestehen, senden Sie diese an das Kongressmanagement: kongress@dgn.org.

Offenlegung Industriebeteiligung

QR-Code scannen oder
[www.dgnkongress.org/
offenlegung-industriebeteiligung](http://www.dgnkongress.org/offenlegung-industriebeteiligung)
besuchen.



Ausführliche Transparenz-Übersicht

QR-Code scannen oder
www.dgnkongress.org/transparenz
besuchen.



Anmeldung und Gebühren

Wenn Sie nicht oder nur teilweise vor Ort in Berlin am Kongress teilnehmen können, dann haben Sie die Möglichkeit, den Kongress vom 12. bis 15. November 2025 digital per Livestream zu verfolgen.

Wir streamen, mit wenigen Ausnahmen wie Workshops, Skills Labs, Sitzungen und Versammlungen, das komplette Programm (Wissenschaft, Fortbildung, DGN-Forum, Interprofessionelle Neurologie, Junge Neurologie) direkt zu Ihnen in die Klinik, die Praxis oder nach Hause.

Sollte Ihnen die Teilnahme am Livestream nicht (immer) möglich sein, so stehen Ihnen die Webcasts der Veranstaltungen innerhalb von spätestens 24 Stunden auf Abruf zur Verfügung (Ausnahme: Videoforen). Sie haben bis kurz vor dem DGN-Kongress 2026 Zugriff auf diese Webcasts.

Teilnahmegebühren

Anmeldung	bis 15. September 2025				ab 16. September 2025			
	DGN-Mitglied		Nichtmitglied		DGN-Mitglied		Nichtmitglied	
	Präsenz	Online	Präsenz	Online	Präsenz	Online	Präsenz	Online
 Ärztin/Arzt, weitere Berufsgruppen	290€	220€	620€	470€	330€	250€	720€	540€
Arzt/Ärztin in Weiterbildung ¹	220€	160€	450€	350€	250€	190€	530€	390€
ermäßigte Teilnahme ^{1,2}	150€	120€	320€	240€	170€	130€	360€	260€
Studierende/ Pfleger ¹	kostenfrei							

Die Kongressgebühren werden durch die Deutsche Gesellschaft für Neurologie e. V. erhoben und sind umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22a UStG.

¹ Nachweis (z. B. Immatrikulationsbescheinigung, Arbeitgeberbescheinigung o. Ä.) erforderlich. Diesen müssen Sie während des Anmeldevorgangs im Kongressportal hochladen.

² Elternzeit, Mutterschutz, Naturwissenschaftler und Naturwissenschaftlerinnen, Doktoranden und Doktorandinnen, Technische Assistenten und Assistentinnen, Therapeuten und Therapeutinnen, wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Rentner und Rentnerinnen, Arbeitsuchende

Jetzt Ticket sichern

QR-Code scannen und direkt anmelden
oder auf [https://www.dgn.org/
dgn-kongress/anmeldung](https://www.dgn.org/dgn-kongress/anmeldung) gehen.



Die Kongressgebühr für die Präsenz-Teilnahme beinhaltet:

- die Präsenz-Teilnahme vom 12. bis 15.11.2025 in Berlin,
- zusätzlich die Online-Teilnahme per Livestream,
- die Teilnahme an allen Fortbildungskursen,
- die Teilnahme an max. drei Skills Labs (Anmeldung nötig! Bitte beachten Sie auch die Hinweise unter „Skills Labs“),
- den Zugriff auf alle rein virtuellen Veranstaltungsteile (z. B. Webcasts, E-Poster, Kongress-TV) für ein Jahr bis zum Beginn des Kongresses 2026
- sowie ein ÖPNV-Ticket vom 12. bis 15.11.2025 (Tarifbereich: Berlin ABC).

Die Kongressgebühr für die Online-Teilnahme beinhaltet:

- die Online-Teilnahme vom 12. bis 15.11.2025 per Livestream,
- die Online-Teilnahme an allen Fortbildungskursen vom 12. bis 15.11.2025 per Livestream (mit Ausnahme der Skills Labs),
- den Zugriff auf alle rein virtuellen Veranstaltungsteile (z. B. Webcasts, E-Poster, Kongress-TV) für ein Jahr bis zum Beginn des Kongresses 2026.

Fortbildungskurse

Die Fortbildungskurse werden im hybriden Format angeboten. Sie können vor Ort in Berlin teilnehmen oder digital per Livestream. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Alle, die an den Fortbildungskursen teilnehmen möchten, können dabei sein. Es gibt keine Begrenzung der Teilnehmerzahl.

Alle Fortbildungskurse, bis auf die Videoforen, werden als Webcasts aufgezeichnet und auf dem Kongressportal zur Verfügung gestellt. Hier haben alle Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer ein Jahr lang Zugriff auf die Webcasts – bis kurz vor Beginn des Kongresses 2026.

Anmeldung für Skills Labs

Skills Labs vermitteln Grundfertigkeiten der Neurologie mit Schwerpunkt auf dem Erlernen praktischer Fertigkeiten. Sie richten sich vor allem an Ärzte und Ärztinnen in Weiterbildung.

Die Teilnahme an den Skills Labs ist kostenfrei und nur mit einer Vorabanmeldung möglich. Die Anzahl der Teilnehmenden pro Skills Lab ist begrenzt. Um möglichst vielen Teilnehmenden die Teilnahme zu ermöglichen, ist die Teilnahme an maximal drei Skills Labs möglich und bereits in der Teilnahmegebühr inkludiert.

Die Anmeldung zu den Skills Labs ist für Präsenz-Teilnehmende ab dem 1. September 2025 ab ca. 16 Uhr über das Kongressportal möglich.

Bitte beachten Sie, dass die Skills Labs bereits im Vorfeld ausgebucht sein können, ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Skills Labs finden nur live vor Ort in Berlin statt. Sie werden nicht übertragen oder aufgezeichnet.



Klimafreundlich zum Kongress

Mit dem Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn reisen Sie kostengünstig und klimafreundlich zum Kongress und wieder nach Hause. Direkt buchbar über www.dgnkongress.org

Vom **12. bis 15. November 2025** ist das Kongressticket Ihre Fahrkarte für Berlin. Damit können Sie alle Verkehrsmittel des ÖPNV innerhalb Berlins kostenfrei nutzen.

